

„Freut euch in der Hoffnung“

(Röm 12,12)



GOTTESDIENSTABLAUF

Gottesdienst zum Abschluss der bundesweiten ökumenischen Kampagne
Hoffnung für die Erde leben. Gerechtigkeit. Frieden. Schöpfung.

15. September 2024, Kreuzkirche Dresden

Eingangsmusik

Begrüßung

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Willkommen zu diesem Gottesdienst. Unter der Federführung der ACK Deutschland hat sich ein breites Netzwerk zusammengefunden und zu einer Kampagne aufgerufen. Das Motto lautet: Hoffnung für die Erde leben. Gerechtigkeit – Frieden – Schöpfung. Abschluss und Höhepunkt sind die vielfältigen Begegnungen an diesem Wochenende in Dresden.

Dieser Gottesdienst steht unter dem biblischen Wort aus Römer 12: Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!

1983 hat der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) bei der Vollversammlung in Vancouver/Kanada zum Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. Dieser globalen Bewegung schlossen sich weltweit viele Kirchen und Initiativen an – besonders auch die Ökumenischen Versammlungen 1988/89 in der DDR.

Mit Dresden als Veranstaltungsort knüpfen wir an diese Strahlkraft an.

Gott ist mitten unter uns. Davon gilt es auch heute zu reden und zu singen. Vor allem singen können wir in allen Sprachen der Welt. Wir verbinden uns so mit der weltweiten Ökumene.

Gemeinsam beginnen wir mit dem Lied: Sonne der Gerechtigkeit

Lied: Sonne der Gerechtigkeit EG 262

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

Drei Personen können beim Kyrie und Gloria mitwirken. Nach den einzelnen Gebetsanliegen können Steine als Klage und Kerzen als Hoffungslichter im Altarbereich abgelegt bzw. aufgestellt werden.

Kyrie (Hinführung mit Psalm 63, 2)

Person 1: Wir beten mit Worten aus Psalm 63: „Gott, meine Seele dürstet nach dir und mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrerem Land, wo kein Wasser ist. Gott, du bist mein Gott, den ich suche.“ (Ps 63,2)

Ewige, sei bei uns. Höre unsere Klage:

Kyrie: Gerechtigkeit

Person 1: Gott, wir suchen und sehnen uns nach Dir, angesichts von Ungerechtigkeit und Leid:

Person 2: Annika ist alleinerziehender Mutter von zwei Kindern. Sie arbeitet als Pflegefachkraft in Schichten in einem Krankenhaus. Ihr Einkommen reicht gerade für das alltägliche Leben. Aber es fehlt das Geld für ein neues Fahrrad für die Tochter oder für die Klassenfahrt ihres Sohnes.

Person 3: Fawad aus Syrien wird nach Bulgarien abgeschoben. Die Polizei dort schlägt ihn und hetzt Polizeihunde auf ihn. Mehrere Wochen verbringt er in einem gefängnis-ähnlichen Lager.

Person 1: Barmherziger Gott, wir bitten dich um Solidarität und Mitgefühl, für alle, die Ungerechtigkeit erleben und erdulden müssen.

Wir rufen zu Dir: Kyrie 178.9

Dabei wird ein Stein auf den Altar gelegt.

Kyrie: Frieden

Person 1: Gott, wir suchen und sehnen uns nach Dir, besonders dort, wo Unfrieden herrscht:

Person 2: Beate und Christine wohnen im selben Haus, aber sind zerstritten.

Sie haben unterschiedliche Einstellungen. Sie finden miteinander keine Sprache.

Person 3: Kurz vor der Verschärfung der Mobilisierungsgesetze ist Alexander aus der Ukraine geflohen. Auch wenn er den Wehrdienst verweigert, hofft er doch für sein eigenes Land. In der Seele dieses Menschen ist beides, die Verweigerung des Kriegsdienstes und die Hoffnung, dass sein Land widersteht.

Person 1: Barmherziger Gott, wir bitten für all diejenigen, die unter Unfrieden im Alltag und Krieg in ihrem Leben leiden müssen.

Wir rufen zu Dir: Kyrie 178.9

Dabei wird ein Stein auf den Altar gelegt.

Kyrie: Schöpfung

Person 1: Gott, wir suchen und sehen uns nach Dir und klagen mit allen deinen Geschöpfen:

Person 2: Familie Schmidt hat bei der Hochwasserkatastrophe ihr Hab und Gut verloren.

Bauern können auf den überfluteten Feldern keine Saat ausbringen. Der Klimawandel ist auch in unserem Land spürbar.

Person 3: Der achtjährige Dorsen arbeitet in einer kongolesischen Kobaltmine. Kobalt gehört zu den Seltenen Erden und wird z.B. in Mobiltelefonen verwendet. Die harte körperliche Arbeit des Grabens und Transportierens belastet ihn sehr. Umweltstandards und Menschenrechte werden entlang der Lieferkette nicht eingehalten.

Person 1: Barmherziger Gott, wir bitten dich um Vergebung, wo wir Pflanzen, Tiere, Menschen in ihrer Würde verletzen.

Wir rufen zu Dir: Kyrie 178.9

Dabei wird ein Stein auf den Altar gelegt.

Gloria (Hinführung mit Jes 58,11)

Person 1: Hört die Zusage von Gottes Gnade in den Worten des Propheten Jesaja:

„Und der HERR wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“ (Jes 58,11)

Lebendiger Gott, wir erzählen und singen von deiner Barmherzigkeit:

Gloria Gerechtigkeit

Person 1: Gott, wir danken Dir für Menschen, die sich für Recht und Gerechtigkeit engagieren:

Person 2: Für Menschen, die die ungerechte Verteilung sehen und sich für Veränderungen einsetzen: Nachbarn, die Geld, Zeit, Kraft und Raum teilen; Politikerinnen, die ihre Stimme erheben und sich für sozial Benachteiligte engagieren.

Person 3: Für Menschen, die sich an Bord eines Rettungsschiffs im Mittelmeer engagieren; für Menschen, die sich für die Rechte von Geflüchteten einsetzen und auf vielfältige Weise unterstützen: als Übersetzer, Ärztinnen, Engagierte in Kirchengemeinden.

Person 1: Gott, wir stimmen ein in den Lobgesang: Taizé Gloria

Dabei wird eine Kerze auf dem Altar angezündet.

Gloria Frieden

Person 1: Gott, wir danken Dir für die Möglichkeiten, die Du uns eröffnest, um Versöhnung zu befördern und Frieden zu stiften.

Person 2: Frieden beginnt im Kleinen. Hilde ist 85 Jahre alt und eine gute ZuhörerIn: Menschen können sich ihr anvertrauen und von ihren Sorgen und Lasten erzählen. Sie engagiert sich auch dort, wo sie von Streit, Trennung oder gar Feindschaft erfährt.

Person 3: In zahlreichen Projekten engagieren sich Frauen und Männer als Friedensstifterinnen und Friedensstifter. Wir sind dankbar für die Konfliktschlichter in Kolumbien, die die Kindersoldaten wieder ins Leben integrieren; für die Frauen in Schwarz, die weltweit Mahnwachen gegen die Gewalt an Frauen halten; für den Parents Circle, die Angehörige in Israel und Palästina verloren haben und gemeinsam für Versöhnung eintreten.

Person 1: Gott, wir stimmen ein in den Lobgesang: Taizé Gloria

Dabei wird eine Kerze auf dem Altar angezündet.

Gloria Schöpfung

Person 1: Gott, wir danken Dir alle, die sich für unsere Mitwelt engagieren:

Person 2: Aus dem Glauben schöpfen wir Kraft. Wir staunen über die Schönheit und die Vielfalt der Natur. Gott hat alles wunderbar geschaffen. Wir können staunen über die Habichte in den Lüften und die Austernfischer im Wattenmeer, Sanddornsträucher und Heidekraut, Moorlandschaften und Kiefernwälder.

Person 3: Unser Glaube befreit uns zu einem anderen Lebensstil und ermutigt für Veränderungen einzustehen: Allen ist ein Leben in Fülle verheißen. Gemeinsam können wir Alternativen gestalten, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützen.

Person 1: Gott, wir stimmen ein in den Lobgesang: Taizé Gloria

Dabei wird eine Kerze auf dem Altar angezündet.

Tagesgebet

Person 1: Ewiger Gott,
gib deinen Atem zu unserem Gottesdienst, damit wir durch ihn leben,
gib deinen Geist, damit er uns deine Freiheit aufschließt
gib deine Liebe, damit wir durch sie wachsen. Amen.

Lied: Es wird sein in den letzten Tagen EG 426, 1-3

Lesung: Römer 12,9-18+21

Drei Sprechende im Wechsel

Person 1: Die Lesung steht im Brief des Paulus an die Gemeinden in Rom:

9 Die Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten!

Person 2: 10 Seid einander in geschwisterlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung!

Person 3: 11 Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient Christus!

Person 1: 12 Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!

13 Nehmt Anteil an den Nöten der Heiligen; gewährt jederzeit Gastfreundschaft!

Person 2: 14 Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht!

Person 3: 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!

Person 1: 16 Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für klug!

Person 2: 17 Vergeltet niemandem Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf

Gutes bedacht! 18 Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!

Person 3: 21 Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute! Amen.

Lied: Seid fröhlich in der Hoffnung (Refrain, 1. Strophe, Refrain)

<https://www.youtube.com/watch?v=KPqlli-Aohc>

Predigtimpulse

Für die Gottesdienste am 15. September können Sie den Predigtimpuls von Nora Steen, Bischöfin im Sprengel Schleswig und Holstein nutzen. Ab Mitte Juli ist er über die Homepage der Gottesdienstkultur in den Liturgien der Verheißung verfügbar.

<https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien-der-verheissung/>

Im Gottesdienst am 15. September in der Kreuzkirche in Dresden sind drei Predigtimpulse geplant. Die Predigtimpulse stehen voraussichtlich ab 20. September schriftlich zur Verfügung, ebenfalls über die Liturgien der Verheißung.

Biblischer Bezug: Röm 12, 9-18.21

Motto: „Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!“ Röm 12,12

Impuls 1 als Glosse/Narrenpredigt – Gerechtigkeit (5 Minuten):

Radu Constantin Miron, Vorsitzender der ACK Deutschland

Refrain: Seid fröhlich in der Hoffnung

Impuls 2 als Friedenslied – Frieden (5 Minuten):

Friedrich Kramer, EKD-Friedensbeauftragter

Refrain: Seid fröhlich in Hoffnung

Impuls 3 als Predigtsslam – Schöpfung (5 Minuten):

Henriette Greulich, Evangelische Studierendengemeinde (ESG) Dresden sowie EKD Jugenddelegierte

Refrain: Seid fröhlich in der Hoffnung

Glaubensbekenntnis

Wir bekennen unseren Glauben mit Worten der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen von 1990 in Seoul:

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
an die Macht der Unterdrückung.
Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.
Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind,
dass Friede unerreichbar ist.
Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.
Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.
Ich glaube an Gottes Verheißung
eines neuen Himmels und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden. Amen.

Lied: Hamba nathi (evtl. als Chorstück)

Siehe Gottesdienstbuch: *Oasis of Peace* des World Council of Churches, Seite 150
www.oikoumene.org/sites/default/files/2022-08/Oasis-of-Peace_WEB_Pages.pdf

Aktion: Hoffnung weitergeben

Postkarten mit Bibelworten zum Thema Hoffnung werden verteilt. Jede*r kann einen Wunsch, ein Anliegen oder einen Gruß für jemanden anderen auf die Postkarte schreiben oder sich selbst eine Postkarte zur Erinnerung und Stärkung mitnehmen.

Dabei erklingt instrumentale Musik.

Texte und Ablauf der Aktion sind in einem weiteren Baustein in den Liturgien der Verheißung hinterlegt.

Lied: El Mensaje – Hört die Botschaft, die wir heute verkünden (in verschiedenen Sprachen)

Siehe Gottesdienstbuch: *Oasis of Peace vom World Council of Churches, Seite 264*
www.oikoumene.org/sites/default/files/2022-08/Oasis-of-Peace_WEB_Pages.pdf

Fürbitten

Gerechter Gott, wir bringen dir alle Ungerechtigkeiten in unserem Leben und dieser Welt. Es ist kaum zu ertragen, dass viele Menschen so wenig haben, andere aber sehr viel. Pflanze deine Gerechtigkeit neu in unsere Herzen und schenke uns Kraft, auf dass wir uns in unserem Umfeld und darüber hinaus für Gerechtigkeit einsetzen. Gemeinsam rufen wir: Gott erbarme dich

Christus, Friedefürst, von deinem Frieden ist so wenig zu sehen. Dafür reicht ein Blick in unsere Herzen und die Krisenherde dieser Erde – die naheliegenden Orte und die, die wir in Vergessenheit geraten lassen. In der Stille bringen wir sie vor dich.

– Stille –

Schenke Du Shalom, deinen Frieden, in unseren Beziehungen und dem Miteinander von Staaten und Kulturen und lass auch uns dem Frieden nachjagen. Gemeinsam rufen wir: Gott erbarme dich

Schöpfergeist, wir treten die Schöpfung und damit unsere Lebensgrundlagen weiterhin mit Füßen. Extreme Wetterereignisse mehren sich und wir scheinen unfähig zu sein, verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen. Erneue Du unsere Herzen und schenke uns Mut, konsequent für deine Welt einzutreten und angemessen mit ihr umzugehen. Gemeinsam rufen wir: Gott erbarme dich

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abkündigungen

Lied: Verleih uns Frieden

Text: Martin Luther Musik: Matthias Nagel, siehe: *Durch Hohes und Tiefes, Seite 229*

Ausführliches Sendungswort und Segen

Einleitende Worte zum Friedensgruß:

Gott ist mitten unter uns. Davon dürfen wir reden. Und von dem Traum, der Frieden heißt. In allen Sprachen der Welt. Salam. Schalom. Der Friede Gottes sei mit uns allen. Amen.
Es schließt sich der gegenseitige Friedensgruß an.

Sendung und Segnung

Der barmherzige Gott begleitet uns Menschen in Seiner grenzlosen Liebe. Er will, dass alle Menschen das Leben in Fülle haben. Sein Sohn Jesus hat in Hingabe und Solidarität gelebt und uns in seine Nachfolge berufen. So geht hin mit Gottes Segen:

Gott segne Dich und behüte Dich,
Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir seinen Frieden.

Musik zum gemeinsamen Auszug, Murassala

*Siehe Gottesdienstbuch: Oasis of Peace vom World Council of Churches, Seite 70
www.oikoumene.org/sites/default/files/2022-08/Oasis-of-Peace_WEB_Pages.pdf*

Der Entwurf wurde erarbeitet von:

Fabian Brüder, Pfarrer in der Evangelisch-Reformierten Gemeinde zu Dresden und Vorsitzender der ACK Sachsen

Erdmute D. Frank, Pfarrerin der Herrnhuter Brüdergemeine Dresden

Anne Freudenberg-Klopp, Referentin für Theologie und Nachhaltigkeit im Ökumenewerk der Nordkirche

Mitja Fritsch, Superintendent der Evangelisch-Methodistischen Kirchen im Distrikt Dresden

Bettina Fuhrmann, Landeskirchliche Beauftragte für Ökumene und Kirche weltweit und die Arbeit mit internationalen Gemeinde in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Jasmin Jäger, Referentin im Generalsekretariat und im Bereich der Kommunikation des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG)

Dr. Ingeborg Löwisch, Referentin im Gottesdienstinstitut der Nordkirche

Friedemann Oehme, Referent für Ökumenische Beziehungen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Sachsen

Pastor Dr. Jochen Wagner, freikirchlicher Referent in der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland.